

# Gemeinsamer Standard für verlässliche Daten



**Paul Vetter**, General Manager Laundry & Home Care Deutschland und Schweiz bei Henkel, über die Herausforderung, dem Handel Produktstammdaten in höchster Qualität zu liefern, und die Vorzüge von Data Quality Excellence (DQX).

**Es kommt Bewegung in den Dauerbrenner Produktstammdatenqualität. Die Marktteilnehmer haben sich auf den Datenqualitätsservice Data Quality Excellence verständigt. Warum ist es wichtiger denn je, dass Produktstammdaten einen allgemeingültigen Anspruch an Qualität erfüllen?**

Paul Vetter: Der Anspruch an eine hohe Qualität besteht nicht erst seit der Initiative zur Data Quality Excellence. Allerdings haben sich die Anforderungen an den Umfang und den Detailgrad der Stammdaten relevant verändert. Der Verbraucher hat heute einen höheren Informationsbedarf, was Produkte angeht. Denken Sie zum Beispiel an Nährwerte und Allergene, die für viele Verbraucher mittlerweile eine sehr wichtige und auch kaufentscheidende Rolle spielen. Bereits heute umfasst ein Stammdatensatz bis zu 450 Attribute mit steigender Tendenz für die Zukunft.

**Nun haben die Marktteilnehmer eine gemeinsame Lösung für qualitätsgesicherte Produktstammdaten entwickelt. Das war ein längerer Prozess. Was waren dabei die zentralen Herausforderungen?**

Der Prozess lief über ein ganzes Jahr und wurde von Teilnehmern aus Industrie und Handel begleitet. Zunächst einmal ging es darum, den generellen Ablauf und die Projektschritte zu definieren und schließlich auch die Umsetzung zu gewährleisten. Das Ziel, die Stammdatenqualität zu verbessern, musste konkretisiert werden. Für die Etablierung eines branchenunabhängigen Standards war die Definition eines Prüfprozesses ebenso eine Herausforderung wie die unterschiedlichen Voraussetzungen inner-

halb der Unternehmen, die von regionalen Anbietern bis hin zu global agierenden Organisationen reichen.

**Was bedeutet es für Sie, dem Handel korrekte Produktstammdaten zur Verfügung zu stellen, und wie werden Sie dem eigenen Anspruch gerecht?**

Die Forderung nach korrekten Stammdaten ist ja nicht neu und ist für Hersteller wie Handel von jeher ein wichtiges Kriterium. Dessen sind sich die Unternehmen bewusst. Die Umsetzung hält aber auch Herausforderungen bereit. Es geht etwa um die Integration von Systemen und den Einsatz von Schnittstellen. Beispielsweise erfordert der neu eingerichtete Bildabgleich mit dem Stammdatensatz, dass Produktfotos in einem größeren Detailgrad zur Verfügung gestellt werden müssen. Daran arbeiten wir bei Henkel abteilungsübergreifend mit den entsprechenden Fachbereichen.

**Industrie und Handel stellen jetzt die Qualität der Produktstammdaten deutlicher in den Fokus. Welche Rolle nimmt Henkel dabei ein und wo sehen Sie mittelfristig die größten Herausforderungen?**

Ein einheitlicher Datenstandard ist zukunftsweisend, deshalb haben wir das Projekt von Anfang an unterstützt. Vor dem Hintergrund eines steigenden Produktinformationsbedarfs des Verbrauchers und wichtiger, kaufrelevanter Kriterien wie zum Beispiel nachhaltigen Verpackungskonzepten werden wir den Prozess intern und mit unseren Partnern zukünftig weiter vorantreiben.

**Eine gute Datenbasis ist Voraussetzung, um die B2B2C-Prozesse zu optimieren. Wo sehen Sie das Potenzial für Henkel, was ist der Ansporn für Ihre Teilnahme am Datenqualitätsservice GS1 DQX? Was sind die Chancen für den Markt?**

Eine verlässliche Datenquelle und ein gemeinsamer Standard sind der einzige Weg, Prozesse weiter zu optimieren und Produktinformationen bis hin zur Kommunikation am Regal effizient zu transportieren – alle Akteure können so das Fundament für eine erfolgreiche Vermarktung legen.

Weitere Informationen unter:  
[www.gs1.de/DQX](http://www.gs1.de/DQX)